

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Die Chronica Jeuerensis

Springer, Eilerdt

Jever, 1896

De Ostringen togen in Wangerlandt wente tho Wierden.

urn:nbn:de:gbv:45:1-4358

Wo de Ostringers tehen wedder inn
Harlingen.

Do dat de Rustringers¹⁾ segen, togen se wedder Inn Harlingenn, vnnnd brendenn de Kerckenn tho Witmunde, vnnnd roueden wat se krigenn kondenn.

Darna settedenn se vnnnd de Rustringers ann malckandernn, vnnnd de Ostringers slogenn de Rustringers Inn de flucht, dat erer vele geslagenn wordenn, vnnnd ere Dorper berouet vnnnd vorbrandt. Daruth hebbenn sick de Ostringers vorhauenn, dat se gantze Freslandt vnnnd Herschuppe dorch voren.

De Ostringen togen in Wangerlandt
wente tho Wierden.

Darna togen se Inn Wangerlandt wente tho Wierden, dar wordenn vele Dorper vmmelanck vorendt.

Do sendenn de Wangers denn Ostringers Inn de mote denn gantzenn Dach²⁾ vnnnd slogenn mit denn Ostringern, dat se mostenn flegenn wente dat Swerdt vnnnd de Dodt hadde de Auerhandt auer se.

Also dith de Rustringers segenn, sint se am auende der Gebordt Marie vth getagenn Inn Ostringenn se tho uordriuenn vnnnd hebben — 16 Man geslagenn. Do sint de Borchlude³⁾ vnnnd Landtsatenn thosamende gekamenn, vnnnd hebbenn denn Rustringers Drehundert Man affgeslagen.

Do hebben sick de Harlingers vnd Rustringers verbundenn, vnnnd bestemmeden einen Dach, wenn se Inn Ostringen tho gelike woldenn vallenn, se gantze tho uordriuenn welcker de Rustringer hebben begunnet.

¹⁾ Verschrieben für Ostringers.

²⁾ Hier hat die Chronik von 1594 die bessere Lesart: Do stundenn de Wangers den Ostringers mechtich entjegen denn gantzen dach.

³⁾ nämlich von Diekhausen und Ellens.

Vp St. Matthias Dach Inn der Vasten wolden de Ostringer nicht stridenn der Hochtidt haluenn, Also dat de Rustringer eme twe Dorper affbrendenn.

Des Dages darna geuenn de Rustringers denn Harlingers ein teken, dat scholdenn kamenn na erem affscheidt, vnnd idt is ein Duncker weder gewesen, dat de Harlingers dat teken nicht hebben sehen kondenn. Do hebben sick de Rustringers mit denn Ostringers geslagen. De Rustringers hebbenn vorlarenn twe Dusent Mann, vnnd de Ostringers dre hundert Mann. Dusse slacht Is gescheen tho Barekell Inn denn Froste.¹⁾

Anno 1168. Am Achte Dage hirna hebbenn de Ostringers betrachtet, dat se so vele Blodes vorgatenn haddenn, Kerckenn vnnd Gades Huse vrbrendt vnnd berouet, hebbenn also rouwe erer Sunde gehatt, vnnd badenn mit Schrifftenn ann Boldewinum Ertzbisschop tho Bremenn²⁾ gesandt, vnnd eme tho erkennenn gegeuenn, dat se sick gerne woldenn betern. Do sende de Bisschop vann Bremenn tho ene sinen Wielbisschop Arconem Inn Ostringenn, desuluige settede tho Penetentie deme Auendt vor Winachtenn dre Jarlanck tho vastende, vnnd vele Almissen tho geuende, dat scholde de Clerekschop ock doen.

¹⁾ Eine andere Handschrift hat hier noch folgenden Zusatz:

Dussen dach hebben de Ostringers mit eren nakomelingen tho viren ingesettet tho ewigen tiden ein gedechnisse, dat se so ridderliken gewonnen hadden.

Do wardt den Rusters lede vor Hartoch Hinrick van Brunswick. Darumme senden se ehm 400 Marck vnd makeden frede darmede also dat de Oestringer fri vnd veelich mocheden dorch de lande reisen.

Also Hertoch Hinrick van Brunswick der Lowe vor Bremen lag, vnd do he dat inne hadde, leedt he de Rustringer Vreeszen in October in den markede tho Bremen anholden, vnd leedt ere guder nemen, wente he hadde vientschop mit ene.

²⁾ Er war Erzbischof von 1168—1178.

Also dith de Rustringers seggen, vnnnd ock betrachtedenn, wouele quades se denn Ostringers ock gedan haddenn, hebbenn sick einen grotten hupen vorsammelt, vnnnd sint gekamenn ann der einen siden der Made, vnnnd de Ostringers vp der andernn sidenn, vnnnd sick iegen einander beklaget, vnnnd begerden frede, vnnnd am suluigenn dage hebben se frede gemaket, Also dat de Ostringers denn Rustringers scholdenn geuenn dre Dusent Marck, vnnnd Achte guldenne In de Kercken, de se berouet haddenn, Also tho Jeuer, Schortense, Horsten, Repsholte, Sandell, Sande, Wadwerdenn, Zillenstede vnnnd Schwichmundt.¹⁾ Dusse frede is gemaket des Andern dages vor St. Barnabas.

Dewile de Ostringers de vorbenompten pennige nicht allene betalen konden, do sint se eindrechtigenn Inn Wangerlandt getagenn, vnnnd hebbenn se dartho gedwungen, dat de Wangers mostenn helpenn betalen de Dredusent Marck, vnnnd darmede ys frede gewordenn twisschenn disse dre partie.

Dith is de tall der Doden de in
dissen vorgangen Krige
geslagen sint.

Van den Harlingers vnd Wangers sint	
Dodt gebleuenn	Hundert vnd ein.
Vann denn Sassenn	Dre Dusent vnnnd — 62.
Vann denn Ostringers	Viffhundert vnnnd 26.

Darna de Inn Wierden geslagen wordenn, weren ein hupen getelt.

¹⁾ Es fehlt in dieser Aufzählung die Kirche von Etzel, welche von den Rüstringern verbrannt worden war. Vergl. S. 26. Unter Schwichmundt versteht man gewöhnlich Wittmund, eine Handschrift hat dafür Seuenwerden, die alte Form für Sengwarden, was Leverkusen für die unzweifelhaft richtige Lesart hält.